Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren ….

Stammtischtour 2012 in den Odenwald

Donnerstag, 17.05.2012

Heute, am Himmelfahrtstag, beginnt unsere Stammtischtour 2012 in den Odenwald. Verabredet sind wir zur Abfahrt um 09:30 Uhr an der SVG Tankstelle am Bonner Verteilerkreis. Monika, Ellen, Michael und Anton treffen sich bereits vorher am Gartencenter Breuer in St. Augustin. Pünktlich sind wir dann aber am Treffpunkt zusammen. Wir, dass sind Elke und Frank, Petra und Heinz, Monika und Michael sowie Anton und Ellen.

Nach dem vergeblichen Versuch noch schnell ein Päckchen aufzugeben (DHL in der Tankstelle am Feiertag nicht in Betrieb!) fahren wir über die B 9 durch Bad Godesberg, Remagen und kurz vor Koblenz auf die A 48. Dann über das Kreuz Koblenz auf die A 61 bis zur Raststatte Moseltal.

Hier sind wir um 10:32 Uhr mit Elvira und Raymond verabredet. Eine Minute zu spät treffen wir ein.

Gemeinsam machen wir nun ca. 1 Stunde Pause mit Kaffee und kalten Getränken auf der Terrasse und einem herrlichem Ausblick über das Moseltal.

Dann wingen wir weiter über die A 61 bis Boppard, fahren von der Autobahn runter auf die B 9. Weiter geht es bis Bingen, dabei umfahren wir die größeren Städte. Noch einmal nutzen wir kurz die Autobahn A 61 bis Gau-Bickelheim. Dann hat uns die Landstraße wieder. Weiter fahren wir über Worrstadt und Nierstedt, am Rhein entlang zur B 9 in Richtung Worms.

In Guntersblum machen wir Mittagspause in der Pizzeria „Da Roberto“. Das italienische Essen ist lecker und reichhaltig. Eigentlich wollte der Chef schon um 14.00 Uhr schließen, macht dann aber wieder auf. So machte er dann auch zusätzlich wegen uns noch richtig Umsatz. Bei der Verabschiedung gegen 15:00 Uhr gibt es noch einen Tipp für die Kaffeezeit, wo wir leckere Torte bekommen, Ellen lächelt erfreut.

Unser nächstes Ziel ist Worms und weiter geht es über Lampertheim, Hemsheim, Weinheim. Wegen einer Baustelle und der entsprechenden Umleitung verpassen wir die Strecke zur leckeren Torte und aufgrund der fortgeschrittenen Zeit beschließen wir dann, ganz zur Enttäuschung von Ellen, gänzlich darauf zu verzichten. Sorry das hinten sitzende Navi namens Elke, hat versagt.

Unsere Fahrt geht weiter durch das Gorxheimer Tal, über Waldmichelbach , Gaimühle zum Zielort Strümpfelbrunn (ein Ortsteil von Waldbrunn).

Und weil sich diesen Ortsnamen niemand merken kann, nennen wir ihn einfach nur „Schlumpfhausen“.

Im Biergarten des Landgasthauses Sockenbacher Hof trinken wir dann erst einmal unser „Siegerbier“. Hier gibt es „Urstoff“, ja in der Tat heißt das heimische Bier so und zudem schmeckt es leicht herb und lecker.

Nach dem Beziehen der Zimmer und dem Pudern der Nasen, treffen wir uns dann zum gemeinsamen Abendessen. Aus der „kleinen Karte“ zusammengestellt ist es schmackhaft und reichhaltig.

Gemütlich sitzen wir den Rest des Abends zusammen, sprechen über Gott und die Welt und natürlich die Wings. Die Flasche Schnaps, die Frank vom Wirt im Rahmen der Tourvorbereitung geschenkt bekommen hat, dürfen wir auch hier im Lokal verzehren. Die Gläser stellt der Wirt. Am Ende des Abends haben wir dann noch Gelegenheit, mit der Sonderbeleuchtung der Wings ein wenig zu „protzen“. Den Mädels vom Langasthaus gefällt’s.

Freitag, 18.05.2012

Gestern Abend hatten wir vereinbart, dass Michael heute früh ein „Militärisches Wecken“ durchführt. Da wir die einzigen Gäste im Landgasthaus waren, ist das ja auch kein Problem.

Nachdem lauten Rufen „Wingrider – aufsteeeeeeehn“ auf beiden Etagen des Hauses waren dann auch nicht nur alle Wingrider, sondern auch der Wirt und sein Hund wach. Elke meldet: “Zimmer 17 – alles wach“. Klasse gemacht, am Gruß müssen wir allerdings noch arbeiten.

Das Frühstück ist genauso gut und reichhaltig wie das Abendessen. Gestärkt begeben wir uns an die Wings und machen sie fahrbereit. Die Planen, können wir zum Trocknen in der Tiefgarage lassen. Auch ein toller Service.

Unser Ziel heute ist Heidelberg. Die Strecke von ca. 40 km fahren wir entlang des Neckars. Die Landschaft ist wirklich eine Augenweide und die Strecke wunderschön. In Heidelberg angekommen parken wir im Parkhaus. Hier können wir uns in Ruhe umziehen und die Motorräder stehen sicher.

Am Marktplatz wartet bereits unser Stadtführer, Antonio Passaro. Er ist nur für unsere Gruppe da und macht einen guten Eindruck. Nach der Vorstellung beschließen wir zuerst die Schlossbesichtigung zu machen. Mit der Heidelberger Bergbahn fahren wir hoch.

Hier erfahren wir etwas zur Geschichte des Schlosses und die Bedeutung der Schlossruine für den Tourismus. Wir sehen den „Dicken Turm“, den „Krautturm“ (Pulverturm, Gesprengter Turm) und das „Elisabethentor“. Von außen können wir auch noch den Burggraben (Hirschgraben/Halsgraben) und die Kasematten bestaunen. Über den Vorhof geht es dann zu den Schlossgebäuden.

Besonders interessant ist der Fassbau, in dem ein Fass von 1751 mit einem Fassungsvermögen von 221.726 Litern steht. Noch einen Blick in den Schlossgarten und auf die Brunnen, dann geht es mit der Bahn wieder bergab.

Bei der anschließenden Stadtbesichtigung der Altstadt konzentrieren wir uns auf die „Heiligengeistkirche“, das Haus „Zum Ritter St. Georg“ und die „Carl-Theodor-Brücke“ (Alte Brücke). Hier verabschiedet sich dann auch unser Stadtführer. Herzlichen Dank, das war eine sehr interessante Führung. Einen so guten Stadtführer mit so breitem Hintergrundwissen zu bekommen – da hatten wir schon richtig Glück gehabt. Elke – das hast Du toll organisiert.

Bei uns hat sich nun Durst und auch etwas Hunger eingestellt. Also gehen wir zur „Kulturbrauerei Heidelberg“ in die Leyergasse. Hier können wir im Biergarten sitzen und uns ein wenig entspannen.

Gestärkt und ausgeruht machen wir uns dann auf die Suche nach dem „Heidelberger Zuckerladen“. Heinz schwärmt sehr davon und auch wir sind gespannt. Nachdem wir ihn gefunden haben schauen wir kurz hinein, Wartezeit ca. 45 Minuten! Das tun wir uns dann doch nicht an. Den Rückweg versüßen wir mit einem Eis und gehen zurück zum Parkhaus.

Die Fahrt zurück zum Hotel führt uns zuerst zum Königsstuhl. Von hier aus haben wir einen wunderbaren Überblick über Heidelberg und die Neckarebene.

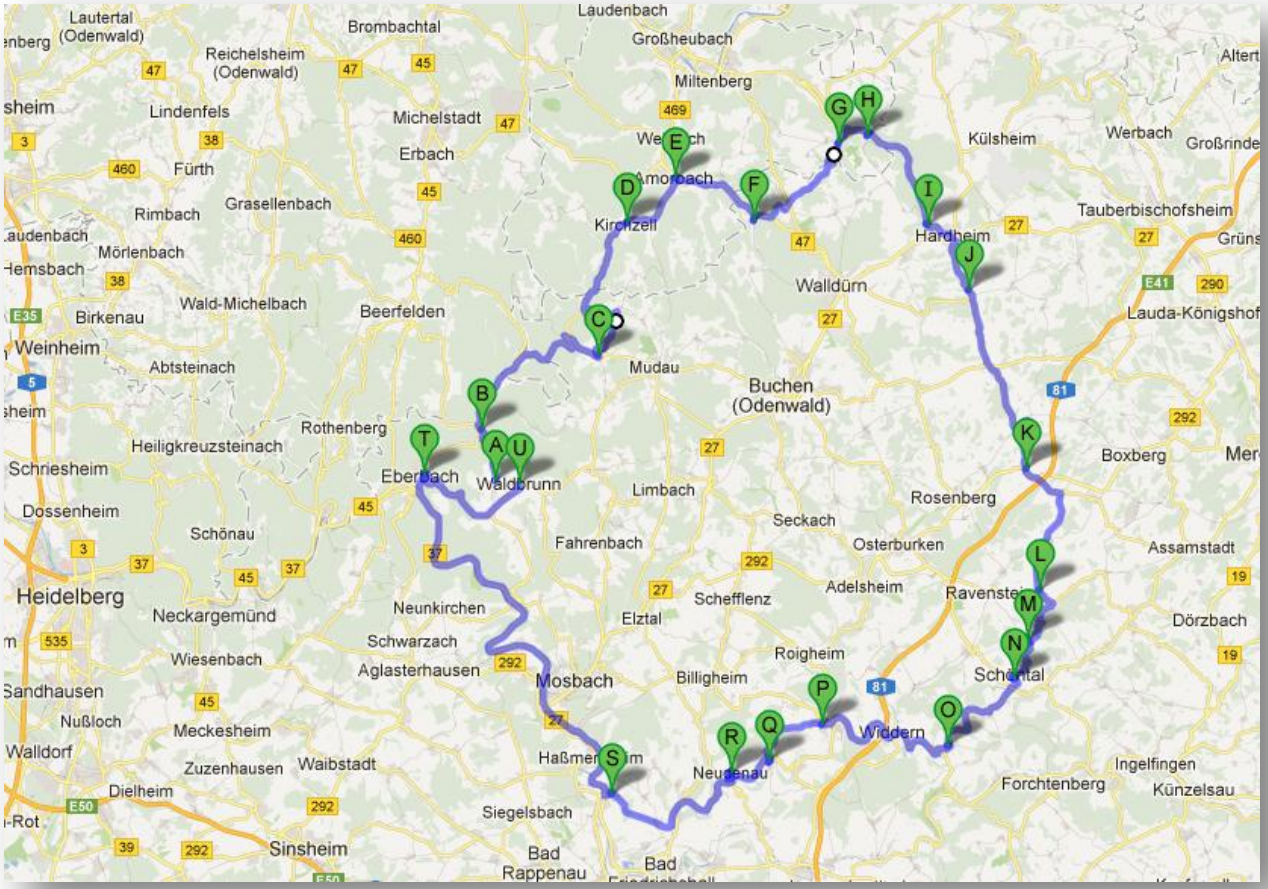
Schnell noch ein Gruppenfoto gemacht, dann wingen wir gemütlich zurück zum Hotel.

Das obligatorische „Siegerbier“ nehmen wir dann wieder im Garten zu uns. Nach dem, wieder reichhaltig und schmackhaften Abendessen, sitzen wir wieder gemeinsam zusammen und beschließen den Schlachtruf für diese Tour: „Alles auf“ – „Zimmer 17“!

Elke und Frank erkennen schnell, dass es sich dabei um ihre Zimmernummer handelt, nehmen es aber mit trockenem Humor.

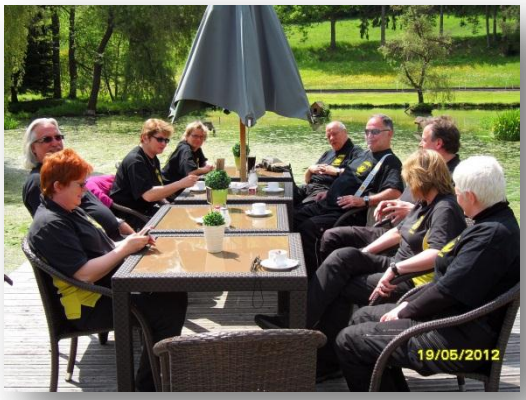
Samstag, 19.05.2012

Heute ist eine gemeinsame Tour durch den Odenwald angesagt. Wir frühstücken gemeinsam, machen die Wings fertig und starten um 10:00 Uhr vom Sockenbacher Hof. Schnell wird noch der Schlachtruf geändert: „Alles auf“ – „Zimmer drei“!



Über Waldkatzenbach, Gaimühle, Schlossau und über die ,,Siegfriedstraße" nach Kirchzell. Das sind ca. 30 km und eine gute Gelegenheit für einen Tankstop. Außerdem hat der eine oder die andere noch den Kaffee von heute Morgen zu entsorgen. Dann geht die Fahrt weiter über Amorbach, Schneeberg und Riedern Richtung Hardheim.

Kurz vor Hardheim machen wir Pause im Hotel Restaurant „Wohlfahrtsmühle“. Sehr gemütlich ist es hier und die Mitarbeiter des Hotels bereiten sich auf eine Feier vor. Wir nehmen am Teich auf einer kleinen Teichterrasse Platz, genießen den Sonnenschein und die leckeren Getränke wie Kaffee, Cappuccino, Latte macchiato und ähnliches. Nun haben wir schon ca. 70 km hinter uns und sind 1,5 Stunden gefahren. Schnell noch das Futter aus der Jacke, denn es wird nun doch warm.



Die Weiterfahrt führt uns über Hardheim, Bretzingen, Ballenberg durch das „Erlenbachtal". Dann über Aschhausen nach Schontal. Jetzt sind wir bei km 115 angekommen und gönnen uns nach ca. 2,5 Stunden Fahrt unsere Mittagspause im Biergarten des Hotel/Gasthaus „Zur Post“ mit reichlich gutbürgerlichem Imbiss und Fußballübertragung. Die anschießende kurze Visite des Kloster Schontal, in dem gerade eine Hochzeit stattfindet, ist interessant. Hier könnte man sich sicher auch länger aufhalten. Mittlerweile haben wir auch „motorradkleidungsunfreundliche“ Temperaturen.

Ca. 15.30 Uhr wingen wir weiter über Jagsthausen, Siglingen nach Herbolzheim. Dann über Tiefenbach (rechts den Berg hoch, das ist doch nicht so eine schlimme Kurve wie angedroht) weiter durch das Jagsttal nach Gundelsheim am Neckar.

Unsere Fahrt geht vorbei am Neckar und vielen Burgen nach Eberbach (Der Tageskilometerzähler zeigt nun 190 km an) und wir sind 3,5 bis 4 Stunden reine Fahrtzeit unterwegs. In Eberbach sind wir gegen 16.30 Uhr und treffen hier mit Henrik und Jutta zusammen. Sie warten in einem Eiscafé auf uns. Wir nutzen das zur Pause und genießen die kleine Werbevorführung von „Jeremyshow“. Er wirbt für seine abendliche Jonglier-, Artistik-, Luftballon- und Feuershow.

Gemeinsam fahren wir dann zum Hotel. Gegen 18:30 Uhr treffen wir dann wieder am Sockenbacher Hof ein. Für den heutigen Tag können wir auf eine Strecke von 200 km zurückblicken. Im Garten wartet bereits der Wirt auf die Bestellung des „Urstoff“ und übergibt Jutta und Henrik ihren Zimmerschlüssel. Wir lächeln und brüllen unseren Schlachtruf: “Alles auf“ – „Zimmer drei“! Jutta und Henrik schauen nun auf Ihren Schlüssel und – verstehen.

Dann kommt Regen auf. Raymond und Michael beweisen aber, dass der Helm beim Trinken nicht stört und der Kopf dabei (zu mindestens von außen) trocken bleibt.

Das gemeinsame Abendessen ist wieder vorzüglich. Danach hat der Wirt den Flachbildfernseher für die Übertragung des Pokalfinales (Bayern München gegen Chelsea). Gebannt schauen wir bei weiterem Urstoff auf das Spiel. In der Halbzeitpause stellt Anton die Strecke für die morgige Rückfahrt vor. Danach schauen wir noch lange beim Fußball zu, denn die Verlängerung und das Elfmeterschießen sind interessant. Das Bayern München dann letztlich verliert ist schade. Noch ein wenig Smaltalk, dann geht's ins Bett.

Danke Elke und Frank. Da habt ihr eine interessante und schöne Tour ausgearbeitet. Die Fahrt hat Spaß gemacht.

Sonntag, 20.05.2012

Heute heißt es Abschied nehmen vom Sockenbacher Hof in Schlumpfhausen – ach nein, in Strümpfelbrunn natürlich. Wir frühstücken gemeinsam, packen, checken aus, machen dann noch ein Gruppenfoto mit Wings.

Heute ist Anton der Tourguide. Nach der herzlichen Verabschiedung aus dem Hotel geht es los.

Wir fahren in die grobe Richtung nach Worms und dann nach Norden, Mainz entgegen. Vom Navi werden wir auf eine Strecke geführt, die wir sonntags nicht befahren dürfen. Deshalb fahren wir zunächst einen Umweg. Frank übernimmt die Aufgabe des Tourguides. Wir fahren zunächst ein Stück Autobahn und erreichen die B 42 und haben damit dann die wunderschöne rechtsrheinische Strecke vor uns.

Im Café Adler in Aßmannshausen machen wir dann die große Pause und stärken uns für die Weiterfahrt. Für das Abendessen ist das Brauhaus in Lahnstein vorgesehen. Leider können den Termin nicht mehr alle wahrnehmen. Deshalb trennen wir uns. Petra und Heinz, fahren auf dem direkten Weg nach Hause. Monika und Michael begleiten die Gruppe noch. Wir fahren die wunderschöne Strecke entlang des Rheins bis kurz vor Koblenz, dann verabschieden auch sie sich. Der Rest der Truppe kehrt dann im wunderschönen Brauhaus Lahnstein zum Abendessen ein.

Wir blicken zurück auf eine sehr schöne und hervorragend organisierte Stammtischtour 2012. Frank und Elke haben sich hier super eingebracht, das Hotel vorher getestet, die Strecke vorher abgefahren – perfekt! Auch die Planung des Wetters hat hervorragend funktioniert. Geregnet hat es nur, wenn wir nicht unterwegs waren. Wir alle sagen: „Danke Elke, danke Frank“ und wir freuen uns schon auf die Stammtischtour 2013.